

# **wo die liebe hinfällt ...**

**Beitrag von „Nehelenia“ vom 3. November 2003 22:16**

@ britta

du zitierst mich, das ist in ordnung, aber du reißt meine aussagen vollkommen aus dem zusammenhang.

ich bin nicht ganz unschuldig an der situation, da ich ihr die gespräche angeboten habe, mich (außerhalb des unterrichts) für sie eingesetzt habe, ihr einfach helfen wollte und das nun mal nicht mit 5 min reden in der woche getan war.

ich hätte damit rechnen müssen, dass das irgendwann mehr für sie wird, dachte in dem moment aber nicht soweit, da ich es (das 'abhängigkeitsverhältnis') - wie schon zu beginn gesagt - nie zuvor in einem solchen ausmaß erfahren habe.

Zitat

Allerdings frage ich mich immer mehr, wo denn nun eigentlich dein persönlicher Schutzraum, deine Distanz zum Schüler ist.

in wie weit jeder die distanz braucht, sei jedem selbst überlassen, aber ich für mich kann sagen, dass ich ihr zwar entgegen komme, aber - ich kann es nur noch einmal betonen - in einem bestimmten rahmen !

informationen werden gefiltert und sie weiß zwar mehr als andere schüler, aber noch lange nicht alles und ebenfalls nichts, was meine existenz gefährden könnte ...

timm und kia, ich kann euch nur zustimmen ohne etwas dazufügen zu müssen ...

@ zoque

Zitat

Was glaubst Du eigentlich, wie sich Deine anderen Schüler fühlen, wenn sie Dein Engagement für diese eine Schülerin sehen?

ich verstehe mich mit anderen schülern deshalb nicht schlechter, bzw. ziehe diese schülerin im unterricht nicht vor, bewerte sie nicht anders, nehme sie genau wie die anderen auch mal zu leistungserhebungen unangekündigter art dran ...

und davon, dass andere dies sehen, kann keine rede sein.

natürlich sieht man uns ab und an mal auf dem flur zusammen, aber meist nur kurz, um abzusprechen, wann ich sie zur nachhilfe abhole.

alles andere besprechen wir bei mir, gerade damit sich die anderen nicht benachteiligt fühlen,

denn von der nachhilfe wissen nur ganz wenige ...

meine gründe für die nachhilfe nannte ich bereits und solange sich bei meinem sohn eine verbesserung einstellt (bereits nach einigen wochen um eine note), sehe ich keinen anlass abzubrechen ...

sie braucht das mehr als eine zweier-kandidatin und wie gesagt, der erfolg stellte sich bereits ein, ich habe keine bedenken und kann wirklich sagen : ich kann zwei menschen helfen ... ihm und ihr.

einer schülerin, die ohnehin top in mathe ist, wird das kaum noch mehr bringen - ihr schon. ich habe wirklich bisher keinerlei bedenken.

### philosophus

du hast recht, das sokratische gespräch an sich widerspricht sich mit dieser situation.

mir ist das schema des elenktischen verfahrens durchaus bekannt, aber was ich meinte und mit sokrates in verbindung brachte war lediglich sein berühmtester (?) satz :

**"ich weiß, dass ich nicht(s) weiß."**

wobei er sich mit seinen schülern auf die gleiche ebene stellt (als grundvoraussetzung, entgegen dem "unterrichtsprofi", entgegen dem voll distanziertem lehrkörper), um durch das gespräch überhaupt zu einer solchen erkenntnis zu erlangen ...